



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **„Talentwerkstatt Niederbayern“: neues Förderkonzept für besonders begabte Gymnasiasten**

„Talentwerkstatt Niederbayern“: neues Förderkonzept für besonders begabte Gymnasiasten

28. Oktober 2014

Angebot für bis zu 40 Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe – Mentorenprogramm und Seminare an den niederbayerischen Hochschulen

PASSAU. Mit der „Talentwerkstatt Niederbayern“ sollen besonders begabte Schülerinnen und Schüler an niederbayerischen Gymnasien in Zukunft noch mehr gefördert werden. Bei der Vorstellung des neuen Konzepts betonte Staatssekretär Bernd Sibler: „Die Talentwerkstatt Niederbayern unterstützt unsere jungen Menschen dabei, ihre Begabungen und Talente im Austausch mit Wissenschaftlern zu entdecken und zu entfalten. Gleichzeitig erhalten sie wertvolle Hinweise zur Studien- und Berufsorientierung, die besonders ihre Heimat in den Blick nimmt. Denn die niederbayerischen Hochschulen sowie die Hans-Lindner-Stiftung bereichern das Programm um wertvolle Einblicke in die Hochschullandschaft sowie in die Unternehmen vor Ort.“

Seminare und Mentorenprogramm

Bis zu 40 Schülerinnen und Schüler der neunten und zehnten Jahrgangsstufe können an der Talentwerkstatt teilnehmen. Sie werden über zwei Jahre zu vier Seminaren eingeladen, in denen sie wissenschaftliche Fragestellungen kennenlernen sowie ihre methodischen, sozialen und persönlichen Kompetenzen ausbauen können. Zudem wird jedem Teilnehmer ein Mentor als Ansprechpartner zu Fragen der Studien- und Berufsplanung an die Seite gestellt.

Hervorragende Leistungen und gesellschaftliches Engagement gefordert

„An Niederbayerns Gymnasien wird in den kommenden Jahren mit dem Programm Talentwerkstatt Niederbayern sowohl in den Schulen als auch auf Bezirksebene die Förderung von hochbegabten Schülerinnen und Schülern zu einem Schwerpunkt gymnasialer Pädagogik“, erklärte Anselm Råde, Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Niederbayern und Initiator des Angebots. Die Gymnasien können pro Schuljahr eine Schülerin oder einen Schüler vorschlagen. Kriterien bei der Auswahl sind dabei nicht nur hervorragende Leistungen, sondern auch ein überdurchschnittliches gesellschaftliches Engagement und eine besondere Begabung im musisch-ästhetischen Bereich.

Starke Partner aus Hochschule und Wirtschaft

Die niederbayerischen Hochschulen sowie die Hans-Lindner-Stiftung sind Partner des Programms. Der Präsident der Universität Passau, Burkhard Freitag, unterstrich: „Begabtenförderung hat für die Universität Passau immer eine wichtige Rolle gespielt, denn wir brauchen hochqualifizierte junge Menschen als künftige Leistungs- und Verantwortungsträger in unserer Gesellschaft. Wir freuen uns sehr über diese neue Möglichkeit, ausgewählte Schülerinnen und Schüler für ein anspruchsvolles wissenschaftliches Studium zu begeistern.“ Albert Eckl, Vorstandsmitglied der Hans-Lindner-Stiftung, ergänzte: „Mit dem Engagement an der Talentwerkstatt möchte die Hans Lindner Stiftung

dazu beitragen, talentierte junge Leute für die niederbayerische Wirtschaft zu begeistern und damit die Fachkräfte von morgen nachhaltig in der Region zu halten.“

Das erste Seminar wird am 27. Februar an der Universität Passau stattfinden.

Kathrin Gallitz, Stellv. Pressesprecherin, Tel. 089 2186 2108

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

